

# 30 Jahre Freundschaft

Zum Friedberger Altstadtfest kam eine große Delegation aus Bressuire in Frankreich, um die deutschen Freunde zu treffen. Beim Festabend erinnerte Gründungsmitglied Walter Föllmer an die Anfänge der Verbindung.

Von Regine Nägele

**Friedberg** Das Friedberger Altstadtfest ist in der französischen Partnerstadt Bressuire sehr beliebt. 75 Personen, so viele wie noch nie, wurden bei ihrer Ankunft am TSV-Parkplatz von ihren deutschen Gastfamilien herzlich in Empfang genommen. Für einige war es der erste Besuch in Friedberg, auch für die jetzige Bürgermeisterin von Bressuire, Emmanuelle Ménard. Sie waren alle gekommen, um mit den Friedbergern gleichzeitig 30 Jahre Städtepartnerschaft zu feiern und das Altstadtfest zu genießen.

Für den ersten Tag waren unterschiedliche Programmpunkte vorgesehen. Ein großer Teil erkundete München, andere besichtigten die Stadt Landsberg. Am Abend nahm die ganze Gruppe am Einzug zum Stadtfest teil. Die Tanzgruppe Sauteriaux, einst eigens gegründet, um sich am Altstadtfest beteiligen zu können, hatte an diesem Abend wie an allen folgenden Tagen bis zu ihrer Abreise Auftritte im Fest.

Schon am ersten Festabend saßen auf dem Marienplatz bei Wein, Bier und Brotzeit Bressuirer und Friedberger bunt gemischt beieinander, mittendrin das Bürgermeisterehopaar aus Bressuire. Am Samstagvormittag zeigte der pensionierte Französischlehrer Lothar Sellner den Gästen Friedberg. Am Nachmittag gab Bürgermeister Roland Eichmann als Auftakt zur Feier der 30-jährigen Städtepart-



Die Tanzgruppe Sauteriaux wurde einst eigens gegründet, um sich am Altstadtfest beteiligen zu können. Auch beim Jubiläum der Städtepartnerschaft standen die Franzosen wieder auf der Bühne. Foto: Manfred Reichenbach

nerschaft einen Empfang im Rathausaal.

Seine Kollegin Emmanuelle Ménard lobte die Gastfreundschaft als Band zur Vertiefung der Partnerschaft zwischen den beiden Städten. Sie stimmte mit Eichmann darin überein, dass Völkerverständigung an der Basis geschehe, durch gegenseitigen Aus-

tausch und Kennenlernen durch die Jugend und die Familien. Deshalb sei es so wichtig, dass junge Menschen diese Partnerschaft weiter tragen.

Am Abend wurde in der Mensa der Mittelschule mit einem Festessen die 30-jährige Städtepartnerschaft gefeiert. Als Gastgeschenk überbrachte Emmanuelle Ménard

ein eigens angefertigtes Gemälde mit dem Château von Bressuire. Gründungsmitglied Walter Föllmer erinnerte in seiner Rede an die Anfänge der Partnerschaft. Im Rahmen eines Lehreraustauschs mit einem Lycée in Bressuire kam die Lehrerin Benedicte Courtadet an das Rudolf-Diesel-Gymnasium in Augsburg. Sie wohnte beim

Lehrer Frieder Niess, und das ausgerechnet in Friedberg. Zurück in Bressuire berichtete sie der dortigen Stadtverwaltung von einem schönen deutschen Städtchen, das eigentlich zu Bressuire passen könnte.

Es kam alsbald zu direkten Kontakten der Bürgermeister und zum Besuch von Bürgermeister Albert Kling und Walter Föllmer in Bressuire. Dort gab es bereits ein Komitee Deutschland, getragen von drei Bressuirer Bürgern, die im Jahr 1942 in Deutschland Zwangsarbeit leisten mussten. Präsident war Jean Bousseau, damals zweiter Bürgermeister von Bressuire. Die deutsch-französische Freundschaft sah er im Geist von Charles de Gaulle als Basis für ein zukünftiges friedliches Europa. Bereits zwei Jahre nach der Gründung der Städtepartnerschaft stellte Bousseau mit Befriedigung fest, dass die Partnerschaft auf einem guten Weg sei.

Beim Festgottesdienst mit großem Chor und Orchester wurden am Sonntag zu Beginn der Messe in der Stadtpfarrkirche die französischen Gäste und die Bürgermeisterin Ménard von Stadtpfarrer Steffen Brühl eigens begrüßt. An diesem letzten Tag tauchte man noch einmal ein in das Treiben am Altstadtfest. Die Sauteriaux erfreuten mit weiteren Tänzen das Publikum. Anderntags reiste die große Gruppe um 8 Uhr wieder ab, mit dem festen Vorhaben, sich nächstes Jahr mit den Friedbergern in Brüssel zu treffen. (AZ)